



**PAINT
FOR LIFE**

PAINT FOR LIFE vernetzt KünstlerInnen, schafft einen internationalen Kunstmarktplatz und ermöglicht Bildung.

PAINT FOR LIFE connects artists, creates an international art-marketplace and provides education.

Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln. (Herbert Spencer)

Die Beweggründe, die zu PAINT FOR LIFE führten, waren für alle von uns unterschiedlich. Sie reichten von dem Wunsch, KünstlerInnen zu vernetzen, über den Wunsch, Schulen in unterprivilegierten Regionen zu bauen und etwas gegen Kinderarbeit zu unternehmen, bis hin zur Freude an der schöpferischen Arbeit, unserer Idee eine konkrete Gestalt zu geben.

Die Zusammenführung aller dieser Impulse zu PAINT FOR LIFE war ein spannender Prozess, in dem wir uns Schritt für Schritt in neue Gefilde vorgetastet haben, um unsere Vorstellungen umzusetzen. Bezeichnet man nicht Wissen, sondern ein auf Wissen basierendes Handeln als das Ziel von Bildung, haben wir uns mit der Entwicklung von PAINT FOR LIFE im Umkehrschluss erst einmal selbst gebildet: ein Werdegang, der auch künstlerischem Schaffen zueigen ist. Unsere Hoffnung ist, dass die von PAINT FOR LIFE unterstützen Bildungsprojekte den SchülerInnen vor Ort nicht nur Wissen, sondern ebenso Werkzeuge zum selbstbestimmten Handeln liefern. Dass PAINT FOR LIFE möglich ist, verdanken wir der breiten Unterstützung und der Kooperation mit unseren kompetenten und wohlwollenden Partnern – und natürlich allen beteiligten KünstlerInnen mit ihrer beeindruckenden Vielfalt an Werken. Wie sich PAINT FOR LIFE weiterentwickelt, wird von den KünstlerInnen mitbestimmt werden. Wir sind neugierig im Sinne von Bob Wilsons „Sehen wollen, wo Zukunft entsteht“.

Cécile Nordegg, Kerstin Kussmaul, Jonathan Berkh, Andreas Barth



The great aim of education is not knowledge but action. (Herbert Spencer)

The motives that led to PAINT FOR LIFE were different for all of us. We were driven by the desire to connect artists, by the desire to initiate schools in underprivileged regions and the desire to do something against child labor, as well as by the joy of the creative work to shape the idea into a tangible form.

To combine these impulses into PAINT FOR LIFE was an exciting process where we advanced step by step into new realms in order to realize our ideas. To call action and not knowledge as the aim of education could also be converted into the reverse meaning that we educated ourselves by developing PAINT FOR LIFE. Very often, this is also true for the way how artistic manifestations are being conceived. In this sense we hope that the education projects supported by PAINT FOR LIFE will not only transfer knowledge, but also provide tools for self-determined action. That PAINT FOR LIFE has come true is also due to the multiple supporters and the cooperation with our competent and generous partners – and of course due to all participating artists with their impressive variety of art work. The artists will be a codetermining factor in the further development of PAINTFORLIFE. We are curious in the sense of Bob Wilson's "wanting to see where future arises".

Cécile Nordegg, Kerstin Kussmaul, Jonathan Berkh, Andreas Barth





Künstler und Charity bei Sotheby's

Als internationales Unternehmen fühlt sich Sotheby's verpflichtet, auch wohltätige Projekte zu unterstützen. Sotheby's Österreich wählt daher jedes Jahr eine Handvoll Projekte aus, mit denen wir gemeinsam Auktionen für den guten Zweck veranstalten. Die Idee von PAINT FOR LIFE hat mir persönlich zugesagt, weil hier nicht nur Künstlern eine Plattform zum Austausch und Verkauf geboten wird, sondern auch zugleich Mittel für Bildungsprojekte in benachteiligten Regionen der Welt lukriert werden. In allen von Sotheby's unterstützten Projekten spielen die Künstler eine Hauptrolle. Sie sind es, die Ihre Werke für den guten Zweck zur Verfügung stellen und Ihnen ist vor allem zu danken. 100% des Erlöses dieser ersten Auktion für PAINT FOR LIFE werden für nachhaltige Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder dieser Welt verwendet. Als Mutter von zwei Kindern ist es mir wichtig, dass auch Kindern, denen es nicht so gut geht, wie Kindern hier in Österreich, geholfen wird, Bildung zu erlangen, so dass sie als Erwachsene auf eigenen Beinen stehen und der Armut entkommen können. In diesem Sinne bin ich überzeugt, dass die Auktion ein grosser Erfolg wird!

Mag. Andrea Jungmann, Sotheby's Wien

Artists and charity at Sotheby's

As an international company Sotheby's is committed to support charitable projects. Therefore Sotheby's Austria selects a handful of projects with a good cause to cooperate with every year. The idea of PAINT FOR LIFE appealed to me immediately: not only it does provide artists with a platform for exchange and sale of their artwork, but it also generates means for educational projects in disadvantaged regions in the world. In all projects that Sotheby's supports the artists play a major role. It is the artists who provide their works for a charitable cause and we need to express our gratitude to them. 100% of the proceeds of this first auction are being used for sustainable educational projects for children of this world. As a mother of two children it is very important to me that children who don't have the same possibilities as children here in Austria receive the opportunity of an education – that will enable them to live an independent life and escape poverty. In this spirit I am convinced that the auction will be a great success!

Mag. Andrea Jungmann, Sotheby's Wien



Das Leben hat, wie der Künstler, einen mächtigen Drang zur Veränderung

(Philip Roth)

Für jeden Menschen gilt das völkerrechtlich verbürgte Menschenrecht auf eine Bildung, die die Vermittlung der zentralen Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen, inzwischen auch den Gebrauch des Computers umfasst. Dabei wissen wir, dass die Grundlagen dafür nicht durch das karitative Engagement einzelner Privilegierter sondern nur strukturell verbessert werden können, wofür es in erster Linie einer politischen Willensbildung bedarf.

In diesem Zusammenhang interessiert mich an PAINT FOR LIFE die Frage, ob es zwischen der Vermittlung von Kunst und der Vermittlung von Bildung eine Gemeinsamkeit gibt, die dieses Projekt argumentativ zu begründen vermag.

Im eigenen Land erleben wir im Moment eine Verengung des Bildungsbegriffs, der sich an möglichst früher sozialer Selektion sowie an der Erbringung von Nachweisen eines unmittelbaren Nutzens von Bildungsmaßnahmen orientiert. Ein solcher Bildungsbegriff verrät diejenigen Lernformen, die Leben überhaupt erst lebenswert machen, nämlich das sinnlich-ästhetische Moment, das seinen Wert in sich selber findet.





Welche Art der Bildung wollen wir also teilen?

Die Beantwortung dieser Frage setzt voraus, das Klischee hinter sich zu lassen, in unterprivilegierten Teilen der Erde gäbe es keine Bildung – sicher ist nur, dass es in vielen Weltgegenden nach wie vor sehr unterschiedliche öffentliche Bildungsangebote, jedenfalls vom Standpunkt europäischer Standards aus – gibt. Aber heißt das notwendiger Weise, dass es dort keine Erfahrungen in Bezug auf Lernen, Schule und Bildung gibt, die für die Bevölkerung dort existentiell, darüber hinaus auch für uns relevant sein könnten?

Bildung – im Sinne von Persönlichkeitsentwicklung – findet immer und überall statt und ist in Ländern der Dritten Welt unmittelbarer an den Überlebenskampf gebunden als in weiten Teilen Europas. Und da meine ich, dass wir uns gerade als kunstinteressierte Öffentlichkeit nicht mit der Gabe von Almosen begnügen sollten. Das Interesse, das wir der Kunst gegenüber aufbringen, könnten wir auch auf die Menschen richten, die es schaffen, sich unter schwierigsten Bedingungen zu bilden.

Eine solche Schule des Lebens scheint voller Anregungen zu sein, unser Bildungssystem weiter zu entwickeln, wenn es darum geht, möglichst alle Potentiale der jungen Menschen nicht nur nach akademischen Kriterien, sondern nach lebenspraktischen Gesichtspunkten zu fördern. Eine solche Form des institutionellen Lernens von außereuropäischen Erfahrungen (und solche Kooperationsprojekte gibt es bereits!) würde die Chancen der SchülerInnen in Ländern wie Österreich erhöhen, nicht nur ihre Prüfungen zu schaffen, sondern sich in einer zunehmend unsicheren Welt die Kompetenzen anzueignen,

die eine kreative und ästhetisch reiche Lebensgestaltung ermöglicht.

PAINT FOR LIFE erlaubt uns, darüber nachzudenken, von welcher Kunst wir reden wollen und von welcher Bildung, wenn wir uns in einem solchen Projekt engagieren.

Kunst spiegelt gewollt oder ungewollt, was auf der Welt passiert. Damit kann Kunst immer auch als ein sinnlich erfahrbarer Ausdruck für das „Andere“ gelesen werden. Dieser ästhetische Ausdruck ist ein Angebot, sich von einer anderen Welt und gerade dadurch über uns selbst erzählen zu lassen – wenn wir uns darauf einlassen. Diese Erzählung über das „Andere“ beim Kauf eines Kunstwerkes „mitzukaufen“, das könnte die eigentliche inhaltliche Besonderheit von PAINT FOR LIFE sein.

Ein Punkt, den KünstlerInnen und Unterprivilegierte schon aus existentiellen Gründen gemeinsam haben, ist die Leidenschaft zur Veränderung. Und vielleicht ist es ja im letzten die Stimulierung der Leidenschaft, bei der uns PAINT FOR LIFE helfen kann – hier wie dort, in der Kunst ebenso wie in der Bildung, weil die Leidenschaft entweder in uns ist, egal womit wir uns beschäftigen und wo wir das tun, oder gar nicht ist.

Michael Wimmer/EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich

(Auszug aus www.paintforlife.net, community / feuilleton)



Life, like the artist, has a powerful transforming urge.

(after a quote by Philip Roth)

Every human being has the right – guaranteed by international law – to receive education, i.e. to be given a chance to learn how to use essential cultural tools, such as reading, writing, mathematics, and nowadays also computer skills. Yet we know that the basic conditions permitting the enforcement of these rights cannot be improved by charity initiatives of a privileged few, but only on a structural level; and structural changes first and foremost require a political decision-making process.


What I find most interesting about PAINT FOR LIFE in this context is the question whether a connection can be established between the communication of art and the communication of education that may serve as a reasoned argument justifying this project.

In Austria we currently experience a narrowing of the concept of education, focusing on an early social selection and demanding evidence of a direct economic benefit to be derived from the relevant type of education. This approach to education, however, rules out those forms of learning that actually make life worth living: the sensual-esthetic element that is a valuable end in itself.

So, what kind of education are we planning to share?

To be able to answer this question, we first need to get rid of the prejudice that in underprivileged





parts of the world no education is available. It is true that in many countries the public education institutions offer options very different from those available in Europe – but does this really imply that these countries have no experience related to learning, schools and education that may be not only of vital importance for the population there but also relevant for us?

Education – in the sense of personality development – takes place always and everywhere, and in Third World countries it is certainly much more closely linked with the everyday struggle for survival than in most European countries. Therefore we, the art-loving public, should not limit our efforts to almsgiving: the interest we take in works of art should also be directed at those people who succeed in educating themselves under extremely difficult conditions.

Such a ‚school of life‘ appears to offer plenty of ideas and impulses for developing our own educational system, in order to allow us to promote and support the whole potential of young people, to enable them not merely to satisfy academic criteria but to cope with the realities of life. Such forms of institutional learning from the experience of non-European educational systems (some cooperation projects of this type are already under way!) would certainly improve the chances of students in countries like Austria to not only pass their exams but, in a world of increasing uncertainties, to acquire those skills that are essential for living a creative and esthetically rich life.

PAINT FOR LIFE provides us with an opportunity to consider what kind of art and what kind of education we are actually talking about when taking part in such a project.

Art always reflects what is going on in the world, irrespective of the artist's intentions. Thus, art can also be interpreted and experienced as an expression of that which is "different". This esthetic expression is an offer to tell us something about a different world, and thereby about ourselves as well – provided we permit this to happen. The opportunity to buy, not a work of art only but also the tale about a "different world" that comes with it, may be the most remarkable quality of the PAINT OF LIFE project.

One trait shared by artists and the underprivileged – simply for existential reasons – is their passion for bringing about a change. And perhaps it is, ultimately, the first and foremost objective of PAINT OF LIFE to help us kindle passion – both here and there, in art and in education; because no matter what we are doing and where we are doing it, we ought to do it passionately, or not at all.

Michael Wimmer/EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich
(excerpt from www.paintforlife.net, community / feuilleton)



Marketplace



Der Marktplatz

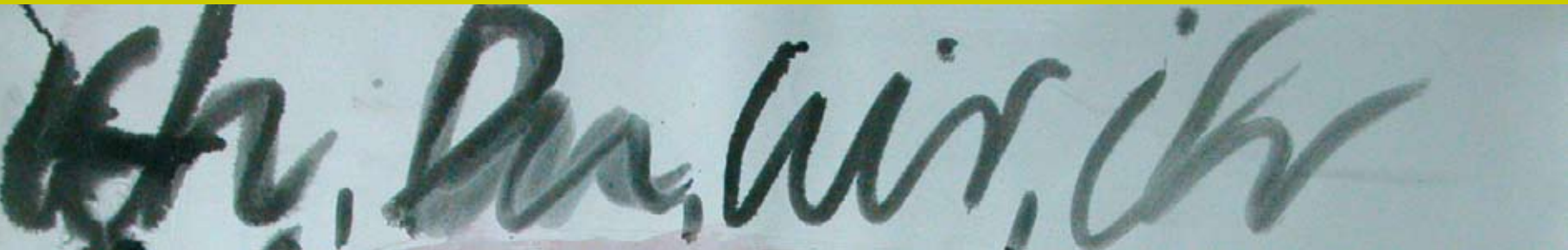
PAINT FOR LIFE ist ein online-Netzwerk, in dem KünstlerInnen ihre Arbeiten tauschen, verkaufen bzw. versteigern und über ihre Arbeiten diskutieren können.

PAINT FOR LIFE fördert Newcomer, etablierte eigenständige KünstlerInnen und durch Galerien vertretene KünstlerInnen durch gezielte Unterstützung. Die erfolgreichsten PAINT FOR LIFE-KünstlerInnen werden in regelmäßigen Abständen in einer Sammelausstellung präsentiert.

PAINT FOR LIFE ermöglicht GaleristInnen, die Arbeiten der von ihnen vertretenen KünstlerInnen einer erweiterten Käuferschicht vorzustellen.

PAINT FOR LIFE verschafft privaten und institutionellen Sponsoren einen idealen Ort, ihre Unterstützung für die Kunst und ihr soziales Engagement einem internationalen Publikum zu präsentieren.

PAINT FOR LIFE schafft einen Marktplatz mit sozialem Aspekt für kunstinteressierte KäuferInnen mit unterschiedlicher Kaufkraft.





The Marketplace

PAINT FOR LIFE is an online network where artists discuss and trade their work in order to create their own art collection, and where artists can sell or auction their work.

PAINT FOR LIFE promotes newcomers, established artists as well as artists represented by galleries by offering incentives for successful PAINT FOR LIFE – artists, such as exhibitions in renowned museums.

PAINT FOR LIFE enables gallery owners to promote their artists to a broader, diverse group of buyers.

PAINT FOR LIFE offers art sponsors (private and institutional) the possibility to present their efforts to a general audience.

PAINT FOR LIFE is a marketplace that caters to potential buyers of all financial abilities.

So funktioniert das Prinzip

Jede Künstlerin/jeder Künstler, die/der mitmachen will, unterstützt PAINT FOR LIFE, indem sie/er ein Kunstwerk der PAINT FOR LIFE Foundation stiftet. Die Arbeit wird dann auf der Internet-Plattform oder bei einer der realen Auktionen versteigert bzw. verkauft.

Der erzielte Versteigerungserlös geht zu 100 % an die PAINT FOR LIFE Foundation, die per Satzung die ihr zur Verfügung stehenden Gelder ausschließlich für nachhaltige Bildungsprojekte einsetzen darf.

Die Foundation darf keine wie auch immer gearteten Verwaltungskosten verursachen.

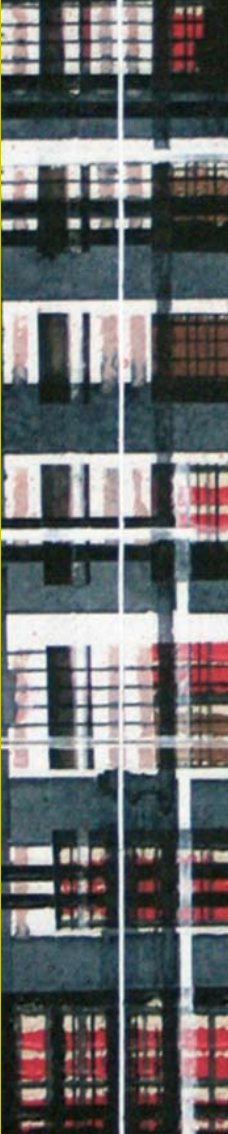
Die PAINT FOR LIFE Betriebsgesellschaft, die für den Betrieb der Plattform und der Foundation verantwortlich ist, finanziert sich durch eine geringe Transaktionsgebühr, die vom Käufer bzw. der Käuferin bezahlt wird.

Bei allen weiteren Verkäufen erhält die Künstlerin/der Künstler 80 % und die PAINT FOR LIFE Foundation 20 % des erzielten Verkaufserlöses. (Für Galerien gelten Sonderregelungen.) Die Käuferin/der Käufer zahlt den Verkaufspreis, Transportgebühr, sowie die Transaktionsgebühr.

Beim Tausch von Kunstwerken zwischen einzelnen KünstlerInnen ist kein Geld involviert.

Das komplette Tauschgeschäft (was, wann, wie) obliegt den involvierten KünstlerInnen und unterliegt keiner Beschränkung. Der Tauschvorgang selbst wird auf der Plattform veröffentlicht.

Erfolgreiche PAINT FOR LIFE KünstlerInnen werden in Ausstellungen und Veranstaltungen präsentiert.



How the idea works

There is no fee for artists who decide to become part of PAINT FOR LIFE. If an artist joins PAINT FOR LIFE, he/she agrees to provide one of his works for the PAINT FOR LIFE Foundation. The artwork will then be auctioned or sold on the marketplace.

The auctioned price goes entirely to the PAINT FOR LIFE Foundation who by mission statement must not generate any administrative costs, but can only distribute the money to verified education projects. The buyer is responsible for shipping fees and pays an additional small transaction fee. This fee goes directly to the PAINT FOR LIFE Betriebsgesellschaft who operates the network and marketplace.

The proceeds of any further artwork that the artists sells (in an auction or in a direct sale) will go 80% to the artist and 20% to the foundation, plus the additional small transaction fee that keeps the platform running. (Galleries will receive special conditions.)

If artists trade with each other, they do so without any money or fees involved. What they trade or how much is entirely to the discretion of the trading parties. However, the trading will be published at the network.

Successful PAINT FOR LIFE artists will be featured at real time exhibitions and events.



Foundation



Die Foundation

100 % der der Foundation gewidmeten Erlöse der PAIN'T FOR LIFE Plattform gehen an die PAIN'T FOR LIFE Foundation. Mit diesen Geldern werden nachhaltige Bildungsprojekte für benachteiligte Menschen dieser Welt finanziert.

Der Foundation ist es per Satzung nicht erlaubt, Kosten für Verwaltung zu verursachen. Sie darf die erzielten Gelder ausschließlich für Bildungsprojekte von non-profit Organisationen verwenden.

Die PAIN'T FOR LIFE Foundation ist ein gemeinnütziger Verein (österreichische Form einer nonprofit organisation) und wurde 2007 in Österreich gegründet.

Die PAIN'T FOR LIFE Foundation setzt sich zum Ziel, Projekte zu fördern:

- die in ihr strukturelles und kulturelles Umfeld gut eingebettet sind und die auf langfristige Verbesserung abzielen.
- die durch das Engagement der Beteiligten und stringente Konzepte die Bildungsziele erreichen und bei denen es eindeutig verantwortliche handelnde Personen gibt.
- deren Gesamtfinanzierung gesichert und transparent ist. Die PAIN'T FOR LIFE Förderungen sind zweckgebunden und müssen mit entsprechenden Belegen abgerechnet werden.

Alle Projekte werden vor Ort persönlich geprüft.



The Foundation

The profit of PAINT FOR LIFE goes 100 % to the PAINT FOR LIFE Foundation that funds long-term, sustainable and locally managed education projects around the world.

The generated funds cannot be used to fund administration, but can only be allocated for specific projects of non-profit organizations.

The PAINT FOR LIFE Foundation is a "Verein" (Austrian legal form of a nonprofit organisation) founded in Austria in 2007.

The PAINT FOR LIFE Foundation will support projects:

- that are embedded in their structural and cultural situation and will ensure a lasting improvement
- whose educational goals are reached through stringent concepts, through the commitment of the people involved and whose accountable project heads act responsibly.
- whose total financing are ensured and transparent. The funds given by PAINT FOR LIFE can be used only for the intended purpose and need to be accounted for accordingly.

All projects are being examined on-site by members of the PAINT FOR LIFE foundation.



Die ersten PAINT FOR LIFE Projekte





The first PAINT FOR LIFE projects



Ithuba Skills College / Südafrika

ist eine 2008 gegründete Schule in einem sehr armen township südöstlich von Johannesburg.

In einer fünfjährigen Ausbildung werden sowohl „klassische“ Kenntnisse wie Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, und praktische Fähigkeiten wie Mauern, Tischlern, Elektro-Installationen, sowie kreative Ausdrucksformen wie Tanz, Theater etc; auf einem Basis-Niveau vermittelt.

PAINT FOR LIFE unterstützt dieses Schulprojekt, indem es konkret den Aufbau des multifunktionalen Klassenzimmers (HALL) finanziert. Der Bau erfolgte im Sommer 2008 durch Student/innen der RWTH Aachen (Fakultät für Architektur der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule), der nach Fertigstellung den SchülerInnen nicht nur eine zweckgemäße Infrastruktur für den täglichen Unterricht, sondern auch einen Veranstaltungsort zur Präsentation ihrer künstlerischen Arbeiten bietet.

Träger sowie „Eigentümer“ dieser Schule ist die gemeinnützige südafrikanische NGO „Ithuba Community College“, welche von Christoph Chorherr geleitet wird.



Ithuba Skills College / South Africa

was founded 2008 and is a new school located in a very poor township south east of Johannesburg. Starting at 8th grade, the school teaches the foundations of subjects like English, Math, Sciences among others, but teaches also practical skills like masonry, carpenting, electrical installations, as well as creative forms of expression such as dance & theater.

PAINT FOR LIFE supports this school project by financing the construction of the multifunctional "hall" (classroom). The hall has been built in the summer of 2008 by students of the RWTH Aachen (faculty for architecture at the Fakultät Rheinisch-Westfälischen Technical College.) This building will not only provide a useful infrastructure for everyday classes, but will also be the location to present artistic works of the students.

Carrier as well as owner is the south african non-profit ngo "Ithuba Community College", whose head is Christoph Chorherr.



Free education unit / Sri Lanka

Die 1995 gegründete one world foundation (owf) fördert Bildungsprojekte in Sri Lanka. Durch die Schaffung von free education units (Vorschul-, Englischklassen) wird Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Schulausbildung und Erwachsenen Berufsausbildungsprogramme (Schneiderei- und Computerkurse) ermöglicht, die in Ergänzung zu öffentlichen Schulen das Bildungsniveau im ländlichen Bereich anheben und selbständige Existenzgrundlagen schaffen.

Schwerpunkt Sprachausbildung

Das Beherrschen der englischen Sprache ist eine notwendige Grundlage für berufliche Herausforderungen in Sri Lanka. Englisch ist für die SchülerInnen das Fenster zur Welt. Um aus dem Englischunterricht den größtmöglichen Nutzen ziehen zu können, wird für die nächsten zwei Jahren ein LehrerInnen-Fortbildungsprogramm zum tragen kommen. In diesem Schwerpunkt werden die Methoden und Lehrpläne der verschiedenen Klassen im Austausch mit einer qualifizierten Pädagogin überarbeitet und in Lehrmaterialien investiert.

PAINT FOR LIFE finanziert diesen Schwerpunkt mit fünf Lehrer/innen, einer Professorin, dem Lehrmaterial und beteiligt sich anteilig an den Schuluniformen, Schul- bzw. Betriebskosten für den Zeitraum von zwei Jahren.

(ausführliche Informationen unter: www.paintforlife.net)



Free education unit / Sri Lanka

The one world foundation (owf) was founded 1995 in order to realize educational projects in Sri Lanka. The "free education units" (with a preschool and English curriculum) provide children and youth with free school education, and offers adults vocational programs, such as tailoring and computer license classes. These programs complement the public school system, aiming to raise the level of education in rural areas and to create the base for self-employment.

Emphasis on English language education: English is a necessary base for the professional challenges in Sri Lanka. To know English means to open the window to the world. In order to make use of the English lessons in the best possible way, the owf has installed a further education program for the English teachers.

This program will develop the methods and curriculum of the different kind of classes in cooperation with a qualified pedagogue. PAINT FOR LIFE finances the English further education program for two school years by paying five teachers, a pedagogue, the teaching material and a proportionate payment of school uniforms and running costs. (more information: www.paintforlife.net)

**Vorstand der
PAINT FOR LIFE FOUNDATION**

**Executive board of the
PAINT FOR LIFE FOUNDATION**

Cécile Nordegg

Kerstin Kussmaul

Jonathan Berkh

Andreas Barth



**Kuratorium der
PAINT FOR LIFE FOUNDATION**

**Board of trustees of the
PAINT FOR LIFE FOUNDATION**

Sandra Berkson

Christian Felber

Konrad Gans

Erich Gabriel

Walter Größbauer

Adrian Hill

Michou Hutter

Edelbert Köb

Heide Linzer

Hansjörgen Manstein

Ruth Martius

Peter Patzak

Michael Wimmer



FörderInnen

Supporters

Alfred Autischer

Kurt Baumgart

Maurizio Bellini

Airan Berg

Wolfgang Bergmann

Sandra Berkson

Karl-Ferdinand Blanckenstein

Martin Blank

Steffi Bleil

Christian Cap

Christoph Chorherr

Andreas Cieslar

Jürgen Colombini

Peter Drobil

Helmut Dumfahrt

Roland Ebhart

Dietmar Ecker

Brigitte Ederer

Christian Fischer


Alois Grill

Andrea Groh

Gerald Grünberger

Hermann Gugler

Heimo Häckel



Heimo Hammer
Wolfgang Hammerer
Peter Hamke
Helmut Hamusch
Thomas Höhne
Ronni Hollenstein
Paul Hopmeier
Hans Hurch
Wolfgang Jansky
Karl Javurek
Joe Kalina
Sophie Karmasin
Fred Kendlbacher
Josef Kirchberger
Edelbert Köb
Rudi Kobza
Harry Kopietz
Peter Kupfer
Helmut Laska
Michael Lichtenegger
Gustav Lohrmann
Andreas Lummerstorfer
Hansjörgen Manstein
Ursula Mark
John Mark
Rudolf Mathias
Didi Matuschek

Christian Mayer
Kathrin Messner
Marcus Mittermaier
Michael Neubauer
Joseph Ortner
Christian Oxonitsch
Max Palla
Benno Pichler
Andreas Pongratz
Christian Pöttler
Franz Prenner
Gernot Rath
Günter Rattay
Karl Regensburger
Andreas Rendl
Gerhard Riedler
Martin Ritzmaier
Christoph Ronge
Andreas Rudas
Birgit Sarata
Walter Sattlberger
Fritz Schandl
Rudolf Schicker
Walther Schnopfhagen
Angela Schuh
Gerald Schulze
Barbara Schwarzinger

Sabine Seidl
Franz Solta
Kurt Sonnleitner
Gustav Soucek
Rosi Spitz
Hans Staud
Alexander Stock
Alexander Svoboda
Stefan Thurm
Armin Thurnher
Elfriede Tozzer
Herwig Ursin
Alfred Vavrousek
Ingrid Vogl
Viktor Wagner
Brigitte Wagner
Wolfgang Waldner
Sabine Weiss
Manuela Weissmann
Charlie Wieseneder
Michael Wimmer
Ernst Woller

Sponsoren

Sponsors

Fest & Auktionssponsoren:

MUMOK Wien

Sotheby's

Haya Molcho Eclectic Catering & Decoration

Weingut, Heuriger, Restaurant Artner

Römerquelle

Stieglbier

Pascha

Pani

XXXLutz



PAINT FOR LIFE – Sponsoren:

kraftwerk – Agentur für neue Kommunikation

Mark & Mark Werbeagentur

ZONE Wien

Manstein Verlag

ÖBB

WienWeb

Medienpartner:

Der Standard

Falter

Impressum:

Texte: Kerstin Kussmaul

Lektorat: Sarah Morrissette ■ Ivo Schneider

Übersetzungen: Kerstin Kussmaul ■ Astrid Tautscher

Produktion: Cécile Nordegg ■ Jonathan Berkh

Grafische Gestaltung: Mark & Mark

Druck: Bauer Druck

Für den Inhalt verantwortlich: PAINT FOR LIFE BetriebsGesmbH ■ Gärtnergasse 8/8 ■ A-1030 Wien

Firmenbuchnummer: 297 592 k

© Bildrechte: bei den jeweiligen KünstlerInnen, sonst bei PAINT FOR LIFE

© All rights reserved

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die Vervielfältigung, auch von Teilen, der Übersetzung, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem, im Internet oder auf anderem Wege, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten.